

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 34 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Rauhes Land
Autor: Carossa, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-160300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RAUHES LAND

Die Stadt verdämmert weit in unserem Rücken,
Der letzte sanfte Rebenhügel schwand
Wir fahren über hohe Eisenbrücken,
Wir nähern uns dem rauhen Heimatland.

Verspätet reift am Hang die Vogelbeere,
Wachholderschatten liegt auf Urgestein.
Der Sperling rüttelt an der magern Ähre,
Die Bergschlucht atmet Wolken aus und ein.

Hier schrumpfen alle Dinge zu Kapellen,
Verziert mit Gnadenbildern feurig bunt,
Und draußen im Geröll entspringen Quellen,
Die gehn zur schwarzen See im Fichtengrund.

O bald sind alle Steige schneeverweht,
Ungangbar auch der Weg zum fernen Grabe!
Wir trösten uns: In jedem Hause steht
Ein guter Sarg bei andrer lieber Habe.

Vielleicht um Ostern, wenn in unserm Norden
Die Heide blüht, wird einer fromm versenkt.
Und bald ist Staub und Geist aus ihm geworden —
Wohl dem, der dann noch freundlich an ihn denkt!

Noch sind wir stark. Die Luft blinkt von Kristallen,
Und Hoffnung lebt im Greis wie einst im Kinde —
Land ohne Wein und ohne Nachtigallen —
Daß er in dir den Stein der Weisen finde.

Hans Carossa